

Werden wir immer schlauer?

Laut dem »Flynn-Effekt« nimmt die durchschnittliche Intelligenz der Menschen in hoch entwickelten Ländern seit Langem kontinuierlich zu. Liegt das an besserer Ernährung, sensiblerer Förderung von Kindern oder einfach an der Sozialisation in der modernen Informations- und Medien-gesellschaft, wie manche Experten vermuten? Studien zufolge wächst der IQ allerdings nicht per se – vielmehr verändert sich das Profil unserer geistigen Fähigkeiten. **G&G** wirft einen Blick auf die Intelligenz der Zukunft



WAS DU HEUTE KANNST BESORGEN ...

Wenn ihr der Status einer Krankheit zukämen, wäre sie das Volksleiden schlechthin: »Aufschieberitis« – in der Fachsprache: Prokrastination. Warum verschieben wir Dinge so oft auf den Sankt-Nimmerleins-Tag, und in welchen Situationen geschieht dies besonders häufig? Ein Ausflug in die Untiefen der Alltagspsychologie

WURZELN DES WAHNS

Schizophrenie ist eine der schwersten neuropsychiatrischen Erkrankungen und nach wie vor unheilbar. Mediziner versuchen herauszufinden, welche Genvarianten zu der Störung beitragen und welche physiologischen Veränderungen im Gehirn von Schizophrenen auftreten. Damit wollen sie das Übel an der Wurzel packen

VOM WERT DER GROSSELTERN

Nun ist es auch experimentell belegt: Großeltern und Enkel stellen eine Bereicherung füreinander dar! Die Kleinen profitieren etwa bei der Sprachentwicklung und durch die größere emotionale Gelassenheit der älteren Generation. Doch auch Oma und Opa haben einiges vom Miteinander: Ihr Belohnungssystem im Gehirn springt an, und die vermehrte körperliche Bewegung aktiviert den Organismus. Psychologen erforschen, worauf wir achten müssen, damit die Bande zwischen den Generationen halten

DAS CHAMÄLEON IN MIR

Auch wenn es uns im Alltag meist nicht bewusst ist: Menschen neigen dazu, ihr Gegenüber nachzuahmen. Neugeborene schreien, wenn sie andere Kinder weinen hören, und als Erwachsene übernehmen wir unwillkürlich Gesten, Mimik und Intonation unserer Gesprächspartner. Forscher sprechen dabei von »Mimikry«. Ihr Zweck ist offenbar, Gemeinsamkeit herzustellen – denn Experimente zeigen: Wen ich nachahme, der mag mich

G&G-Newsletter

Wollen Sie sich einmal im Monat über Themen und Autoren des neuen Hefts informieren lassen? Wir halten Sie gern auf dem Laufenden: per E-Mail – und natürlich kostenlos. Registrierung unter www.gehirn-und-geist.de/newsletter